

## **Reisebericht der Tagesfahrt an die Mittelmosel am 06.06.2023**

Wie steht es in unserer Homepage?

Gerne können sich unsere Mitglieder mit eigenen Ideen und evtl. Vorschlägen in die Programmgestaltung einbringen. Hierbei kann man die Schönheit unserer Heimat näher kennenlernen! So habe ich mir dann mal vorgenommen, den Clubmitgliedern meine Heimat „Mittelmosel“ nahezubringen! Schließlich habe ich für eine Reiseleitung dieser Art einen großen Heimvorteil! So ging es dann am 6.6.23 um 8:30 Uhr mit 26 Teilnehmern in Koblenz mit dem Reiseunternehmen „Moselaner“ los via A 48 bis Wittlich. Autobahn fahren ist ja schnell, aber langweilig! Schließlich will man ja etwas sehen! Über die B50 runter und dann über Platten und Osann an die Mittelmosel! Über *Kesten – Minheim* ging es wieder bergauf über die Panoramastraße nach *Altpiesport*. Ein wahres Alpenpanorama, allerdings mit wunderschönen Weinbergen in Steillagen wie beispielsweise dem Piesporter Goldtröpfchen! Der Busfahrer ermöglichte auf der engen Panoramastraße eine kurze Pause, um dieses Panorama bei wunderschönem Wetter zu genießen, denn die Mosellandschaft und der Weinbau gehören seit Jahrhunderten untrennbar zusammen.

Auch die Römer wussten schon vor über 2000 Jahren die Region zu schätzen und bauten an der Mosel ihren Wein an. Ihre Kelteranlagen standen am Fuß der Weinberge, nahe der Mosel, so dass der junge Wein ohne viel Aufwand verschifft werden konnte. Archäologen stießen in *Altpiesport* auf die Reste einer antiken Kelteranlage. Es war für uns also ein Muss, sich hier einen Überblick zu verschaffen und auch um eine kleine Weinprobe zu verkosten. Über *Trittenheim* ging es nach Mehring, wo wir das Mittagessen bestellt hatten. Vorher noch ein Zwischenstopp an der *Römischen Villa Rustica*. Hier wurde von 1982 – 1987 das Herrenhaus einer römischen Landvilla teilrekonstruiert und für Besucher zugänglich gemacht. Aus diesem Relikt konnte man den luxuriösen Lebensstil der Römer vor 2000 Jahren bestaunen!

Im Hotel „Zum Moseltal“ wurden wir um 12:30 Uhr zum Mittagessen erwartet! Herrlich auf der Terrasse direkt an der Mosel, mit Blick auf die Weinberge und vis-a-vie ist der Hunsrück zu erahnen! Lecker essen und trinken; was will man mehr? Es stand ja noch so viel auf dem Programm, aber man muss und kann nicht alles machen, schließlich sollte das heute ein Genießertag sein. In *Schweich* legten wir einen kurzen Zwischenstopp ein, um den Fährturn, ein dreigeschossiger Zeltdachbau mit fünfeckigem Grundriss direkt an der Mosel, dem Kulturdenkmal und Wahrzeichen der Stadt, zu bestaunen. Wir wurden an der historischen *Molitorsmühle am Föhrenbach* in Schweich schon erwartet, einer Mühle, die seit 1994 als Kulturdenkmal geschützt und seit 1997 „museumsreif“ ist. Im idyllischen Mühlenhof konnten wir mit Kaffee/Kuchen/Getränke unseren Durst stillen. Die Mühlenkinder Geschwister Branz bieten allen – ob Jung oder Alt – den Einblick in das innere der historischen Mühle! Norbert Branz hat für uns die „Mühle im Föhrenbachtal...“ rauschen lassen! Der Antrieb der Mühle, die Wasserturbine, ist 1999 wieder instandgesetzt worden. Jeder Teilnehmer konnte die illustrierte Inbetriebnahme der Wassermühle auf seine Art genießen. Für mich war es eh ein De-ja-vu, habe ich doch als Kind sehr viel Zeit mit den Branz-Geschwistern an der Mühle verbracht! Die Teilnehmer waren ebenso von diesem Tag beeindruckt! Durchaus kann man diese Fahrt wiederholen, gerade für diejenigen, die sich dieses Highlight haben entgehen lassen!

*Ihre Reiseleiterin Walburga Kempka*

